Kleiner Halbtrockenrasen westlich des Hausbergs bei Robelow	Biotopname TK10 Biotop-Nr.																						
Standort (Seologie Grundmoräne/sandiger Geländerücken/Übergang zur Talniederung Talniederung Tollensebecken mit Tollense- und Datzetal Luttliid+Nr.		albtrockenr	ausbergs bei					0 4 0 8				-	- 4 2 4			- 4 0 0 7			7				
Stutzmerkmale Statut Spantekow Spa	Rebelow											1		Α	nsch	luß	in Tk	(
Stutzmerkmale Statut Spantekow Spa																_] -							
Schutzmerkmale Schu		_							٠,			1				_ -							
Tollensebecken mit Tollense- und Datzetal Lutbild-Nr. Film-Nr. Bild-Nr.			ger Geländ	erücken/U	bergang	zur			- 	`		1											
Second Part			ahackan m	it Tallanca	- und Da	tzetal]					Fi	lm-N	lr.		Bil	d-Nı	r.
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ostvorpommern Spantekow			ebeckerrii	iit Tollelise	- unu Da	ıızcıaı						Luftl	oild-l	Nr.				7	8	- 0	3	4	9
Ostvorpommern Mat. Spanish Sp			<u> </u>		Ī		•									_							
Temperature			Stadt				adt											Ш	0	, 1	0	6	8
Mail	Ostvorpo	IIIIIeIII			Spaniei	KOW						,	•					Ш		,			
1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil Fib Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X ND SLB BR FFH-Geb. SLB SLB BR FFH-Geb. Wald-Totalreservat	Ifd Nr im	Dietenverze	iohnio		-													\vdash	_	,			
Schutzmerkmale geschrützt nach §20 LNatG M-V Mauptcod, Nebencode		Diotopverze	eiciiiis						allat	ändia	2 :					. ~~=	:			,			
Schutzmarknäle geschützt nach §20 LNaiG M-V X NSG GLB FRB Wald-Totalreservat Hauptcod. Nebencode Code T, H, B, T, H, D 3 , D 3 , D Vegetationseinheiten Krackerdbeeren-Habichtskraut-Flur Wegetationseinheiten Krackerdbeeren-Habichtskraut-Flur Habitate + Strukturen Habitate -	07023				-	NI D		- 	volisi	_	2 - (Jberwi]	iegei			ger	inger	ı ren	ı		FiB		٦
Hauptcod. Nebencode Überlagerungscode Wald-Totalreservat	Schutzme	rkmale									1	1			<u> </u>	-				EEH.		_	-
Hauptcod. Nebencode	geschützt r	nach §20 LN	atG M-V	X									-	Wald-To			<u> </u>						
Code T H H B T H D			N - 1 1			IND				GLB					ПВ								ᆜ.
Vegetationseinheiten Knackerdbeeren-Habichtskraut-Flur, Glatthafer-Knackerdbeeren-Habichtskraut-Flur Beschreibung / Besonderheiten Auf einem nach Südost und Süd geneigten Kuppenbereich eines 300 - 400 m langen Geländerückens innerhalb der Grundmoräne am Nordrand des Mittelgrabenteiles befindet sich eine Knackerdbeeren-Habichtskurt-llur. Auf den mäßig trockenen mesotrophen Kalk- bzw. basenreichen Sanden führen bereichsweise Glatthafer, Rotschwingel und Ackerkratzdstel zur Ruderalisierung, Grasreiche Ruderalitur umgibt den Trockenrasenbiorp großflächig, Eine gelegenfliche Nutzung wird aufgrund der Ausprägung an außerdem auf den westlichen benachbarten Hangbereichen. Der gesamte Geländerücken sollte einschließlich der ruderalen Grasfluren zur Förderung der Trockenrasenvegetation extensiv mit Schafen beweidet werden. Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltener / gefährdeter Pflanzengesgelischaft natürliche / naturnahe Ausprägungen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Keine Gefährdung Keine Gefährdung Keine Gefährdung		•		•	1											1		+	Ube	riage	erun	gsc	ode
Vergetationseinheiten Knackerdbeeren-Habichtskraut-Flur, Glatthafer-Knackerdbeeren-Habichtskraut-Flur												Ш						_				1	
Habitate + Strukturen			3 0									Ш						\perp					
Habitate + Strukturen Beschreibung / Besonderheiten Auf einem nach Südost und Süd geneigten Kuppenbereich eines 300 - 400 m langen Geländerückens innerhalb der Grundmoräne am Nordrand des Mittelgrabentales befindet sich eine Knackerdbeeren-Habichtskraut-Flur. Auf den mäßig trockenen messetrophen Kalk- bzw. basenreichen Sanden führen bereichsweise Gistlahder, Rotschwingd und Ackerkratzdistel zur Nederalisterung. Grasreiche Ruderallur umgibt den Trockernassenbiotop großlächig. Eine gelegentliche Nutzung wird aufgrund der Ausprägung angenommen. Ahnliche Trockernassenbiotop großlächig. Eine gelegentlichen Nutzung wird aufgrund der Ausprägung angenommen. Der gesamte Geländerücken sollte einschließlich der ruderalen Grasfluren zur Förderung der Trockenrassenvegetation extensiv mit Schafen beweidet werden. Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefähndeter Pflanzenbestand seltener / gefähndeter Pflanzenbestand seltener / gefähndeter Pflanzengesellschft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Keine Gefährdung keine Gefährdung Empfehlung			htokrout Elu	r Clatthafar	Knookoro	lhaara	<u>.</u> Ца	hioh	tokroj	ıt Elive													
Beschreibung / Besonderheiten Auf einem nach Südost und Süd geneigten Kuppenbereich eines 300 - 400 m langen Geländerückens innerhalb der Grundmoräne am Nordrand des Mittelgrabentateles befindet sich eine Knackerdbeeren-Habichtskraut-Flur. Auf den mäßig trockenen mesotrophen Kalk- bzw. basenreichen Sanden führen bereichsweise Glatthafer, Rotschwingel und Ackerkratzdistel zur Ruderalisierung, Garseiche Ruderalliur umgibt den Trockenrasenbiotop großflächig. Eine gelegenfliche Nutzung wird aufgrund der Ausprägung angenommen. Ahnliche Trockenrasenausprägungen allerdings unterhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestgröße liegen außerdem auf den westellneh benachbaten Hangbereichen. Der gesamte Geländerücken sollte einschließlich der ruderalen Grasfluren zur Förderung der Trockenrasenvegetation extensiv mit Schafen beweidet werden. Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdeter Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion Gefährdung Y L S keine Gefährdung Empfehlung	Kilackelub	eeren-Habic	IIISKI aut-Fiu	, Giattilalei	-Miacker	ineerei	11-1 10	aDICII	iskiai	it-Fiui													
Beschreibung / Besonderheiten Auf einem nach Studst und Süd geneigten Kuppenbereich eines 300 - 400 m langen Geländerückens innerhalb der Grundmoräne am Nordrand des Mittelgrabentales befindet sich eine Knackerdbeeren-Habichtskraut-Flur. Auf den mäßig trockenen mesotrophen Kalk- bzw. basenreichen Sanden führen bereichsweise Glatthäfer, Rotschwingel und Ackerkratzdistel zur Ruderalisierung, Garseiche Ruderalflur umgibt den Trockenrasenbetop großflächig. Eine gelegenfliche Nutzung wird aufgrund der Ausprägung angenommen. Ahnliche Trockenrasenausprägungen allerdings unterhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestgröße liegen außerdem auf den westlichen benachbaten Hangbereichen. Der gesamte Geländerücken sollte einschließlich der ruderalen Grasfluren zur Förderung der Trockenrasenvegetation extensiv mit Schafen beweidet werden. Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdeter Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y L S keine Gefährdung Empfehlung																							
Beschreibung / Besonderheiten Auf einem nach Studst und Süd geneigten Kuppenbereich eines 300 - 400 m langen Geländerückens innerhalb der Grundmoräne am Nordrand des Mittelgrabentales befindet sich eine Knackerdbeeren-Habichtskraut-Flur. Auf den mäßig trockenen mesotrophen Kalk- bzw. basenreichen Sanden führen bereichsweise Glatthäfer, Rotschwingel und Ackerkratzdistel zur Ruderalisierung, Garseiche Ruderalflur umgibt den Trockenrasenbetop großflächig. Eine gelegenfliche Nutzung wird aufgrund der Ausprägung angenommen. Ahnliche Trockenrasenausprägungen allerdings unterhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestgröße liegen außerdem auf den westlichen benachbaten Hangbereichen. Der gesamte Geländerücken sollte einschließlich der ruderalen Grasfluren zur Förderung der Trockenrasenvegetation extensiv mit Schafen beweidet werden. Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdeter Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y L S keine Gefährdung Empfehlung																							
Auf einem nach Südost und Süd geneigten Kuppenbereich eines 300 - 400 m langen Geländerückens innerhalb der Grundmoräne am Nordrand des Mittelgrabentales befindet sich eine Knackerdbeeren Habichtskraut-Flur. Auf den mäßig trockenen mesotrophen Kalk- bzw. basenreichen Sanden führen bereichsweise Glatthafer, Rotschwingel und Ackerkratzdistel zur Ruderallsierung. Grasreiche Ruderalflur umgibt den Trockenrasenbiotog proßflächig. Eine gelegentliche Nutzung wird aufgrund der Ausprägung angenommen. Ahnliche Trockenrasenausprägungen allerdings unterhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestgröße liegen außerdem auf den westlichen benachbarten Hangbereichen. Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Mertbestimmende Kriterien vielflättige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft put gebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vermetzungsfunktion Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Keine Gefährdung	Habitate +	Strukturen		1 1					1	1		1 1		1								1	
Auf einem nach Südost und Süd geneigten Kuppenbereich eines 300 - 400 m langen Geländerückens innerhalb der Grundmoräne am Nordrand des Mittelgrabentales befindet sich eine Knackerdbeeren Habichtskraut-Flur. Auf den mäßig trockenen mesotrophen Kalk- bzw. basenreichen Sanden führen bereichsweise Glatthafer, Rotschwingel und Ackerkratzdistel zur Ruderallsierung. Grasreiche Ruderalflur umgibt den Trockenrasenbiotog proßflächig. Eine gelegentliche Nutzung wird aufgrund der Ausprägung angenommen. Ahnliche Trockenrasenausprägungen allerdings unterhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestgröße liegen außerdem auf den westlichen benachbarten Hangbereichen. Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Mertbestimmende Kriterien vielflättige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft put gebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vermetzungsfunktion Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Keine Gefährdung		1 1												_	1								
Auf einem nach Südost und Süd geneigten Kuppenbereich eines 300 - 400 m langen Geländerückens innerhalb der Grundmoräne am Nordrand des Mittelgrabentales befindet sich eine Knackerdbeeren Habichtskraut-Flur. Auf den mäßig trockenen mesotrophen Kalk- bzw. basenreichen Sanden führen bereichsweise Glatthafer, Rotschwingel und Ackerkratzdistel zur Ruderallsierung. Grasreiche Ruderalflur umgibt den Trockenrasenbiotog proßflächig. Eine gelegentliche Nutzung wird aufgrund der Ausprägung angenommen. Ahnliche Trockenrasenausprägungen allerdings unterhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestgröße liegen außerdem auf den westlichen benachbarten Hangbereichen. Wertbestimmende Kriterien Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Mertbestimmende Kriterien vielflättige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft put gebung relativ störungsarm gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vermetzungsfunktion Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Keine Gefährdung	Beschreib	una / Beson	derheiten																				
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion Keine Gefährdung Empfehlung	Ähnliche T westlichen Der gesam	rockenrasen benachbarte ite Geländer	ausprägung en Hangbere	en allerding eichen.	s unterhal	lb der (gese	etzlich	n vorg	jeschi	riebe	enen N	Mind	estgr	öße I	iege	n au	ßerd				hafe	∍n
Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y L S keine Gefährdung historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion	Wertbesti	nmende Kri	terien																				
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Struktur- und Habitatreichtum Keine Gefährdung Empfehlung Keine Gefährdung Keine																							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y L S keine Gefährdung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion keine Gefährdung keine Gefährdung																							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y L S keine Gefährdung Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion								· ·															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y L S keine Gefährdung keine Gefährdung keine Gefährdung		-					-																
typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y L S keine Gefährdung Empfehlung	natürlid					_																	
Struktur- und Habitatreichtum Gefährdung Y L S keine Gefährdung Empfehlung	gute A	usbildung eir	nes halbnatü	rlichen Bioto	· —																		
Gefährdung Y L S keine Gefährdung Empfehlung	typisch	e Zonierung	von Biotopt	/pen	Trittsteinbid					otop / '	Vern	etzur	ngsfu	nktic	n								
Y L S keine Gefährdung Empfehlung	Struktu	r- und Habita	atreichtum																				
7 M B																							

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - großfl	flächig)	7	TK10	Biotop-Nr.
			0 4 0 8	8 - 4 2 4	- 4 0 0 7
Substrat k q	Trophie Wa	asserstufe k a	Relief k a	Ex	xposition k a
k g Torf, wenig gestört Torf, degradiert Antorf g Sand Kies / Steine Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlam gestörter Boden	dystroph oligotroph mesotroph eutroph poly-/hypertroph	k g trocken g mäßig trocken wechselfeucht frisch feucht sehr feucht naß offenes Wasser	k g eben wellig kuppig dünig g Berg / Riedel Flachh g Steilha	Rücken I nang <= 9° ang > 9° e	k g N N NO O O S S S W W NW
NUTZUNGSMERKMALE Nutzungsintensität k g intensiv g extensiv aufgelassen keine Nutzung Nutzungsart k g Acker Wiese g Weide forstliche Nutzung	(k - kleinflächig, g - großfl k g Fischerei Angeln Erholung Kleingartenbau Erwerbsgartenbau Ferienhäuser Bodenentnahme Verkehr Ver- / Entsorgungsa	Umgebung k g Acker / Gar Ackerbrach Grünland, e Laub- / Mis Nadelwald Feuchtwald Gehölz Röhricht / F	Sohler tenbau le ntensiv extensiv	k g Fließge Stillgew Trockel Grünan Weg Straße, Bahnar Gewert Silo / S Gebäuc	nbiotop nlage / Kleingarten , Parkplatz
Pflanzenarten ±zahlreich (Arrhenatherum elatius	unterstrichen: Art der Roten Liste Hieracium pilosella unterstrichen: Art der Roten Liste Festuca rubra unterstrichen: Art der Roten Liste Cerastium holosteoides Pimpinella saxifraga	MV, fett: Art der BArtSchV) Galium mollugo MV, fett: Art der BArtSchV)		Poa pratensis Dactylis glomera	ta
Angaben zur Fauna Verwendete Unterlagen			Da	atum erste Begehun atum letzte Begehur	ng:
Bearbeiter/in: IBS-Pries			Fo	oto: 2	Folgeseiten: 0